

# Pressemitteilung

Trotz der gravierenden aktuellen politischen Ereignisse lädt der Paulinerverein auch in diesem Jahr die Leipziger ein, der unseligen Sprengung der Universitätskirche St. Pauli am 30. Mai 1968 zu gedenken.

Am *Sonnabend, dem 29. Mai 1999, 10 Uhr*, findet im

Hörsaal der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten der Universität Leipzig,

Liebigstraße 18 a, 04103 Leipzig, eine

**Öffentliche Gedenkveranstaltung**

statt. Es sprechen

*Pater Gerfried A. Bramlage OP, Prior im Konvent St. Albert, Leipzig-Wahren,*  
zum Thema **“Dominikaner in Leipzig 1229 bis 1999 - Geschichte und Wirken  
im Zeitraum von 770 Jahren ” und**

*Frau Małgorzata Paszkowska, Stadtkonservatorin von Szczecin (Republik Polen)*  
zum Thema **“Probleme der Erhaltung und Nutzung alter Bausubstanz in Szczecin”**

Die Leitung der anschließenden Diskussion hat *Herr Birk Engmann*.

Der Eintritt ist frei. Alle Leipziger sind hiermit herzlich eingeladen.

Das traditionelle **Gedenkkonzert** findet in diesem Jahr  
am Sonntag, dem 30. Mai 1999, 19.30 Uhr, im Festsaal des Alten Rathauses statt.

Es musizieren die *Jugendmusiziergruppe “Michael Praetorius”, Leitung: Luise Rummel* und  
*Mitglieder der Kammermusikgruppe an der Fakultät für Physik und Geowissenschaften der  
Universität Leipzig, Leitung: Dr. Volker Riede.*

Das Programm enthält Werke anonymen Meister des 13.-15. Jahrhunderts, von Johann Hermann  
Schein, Johann Friedrich Fasch, Samuel Scheidt, Jacob van Eyck, Johann Sebastian Bach,  
František Kramar und Arvo Pärt.

Die **Gedenkansprache** hält *Prof. (em.) Dr. Ernst-Heinz Amberg, Ehrenmitglied des  
Paulinervereins*. Er war 1968 Dekan der Theologischen Fakultät der KMU und damit  
engagierter Zeuge der Ereignisse.

**Eintrittskarten** zum Preis von 10 DM (bzw. 7 DM für Ermäßigungsberechtigte) sind bei  
Leipzig-Information, Musik-Oelsner und bei der Geschäftsstelle des Paulinervereins  
(Grassistraße 12) erhältlich.

Auch zu dieser Veranstaltung sind alle Leipziger herzlich eingeladen.

---

---